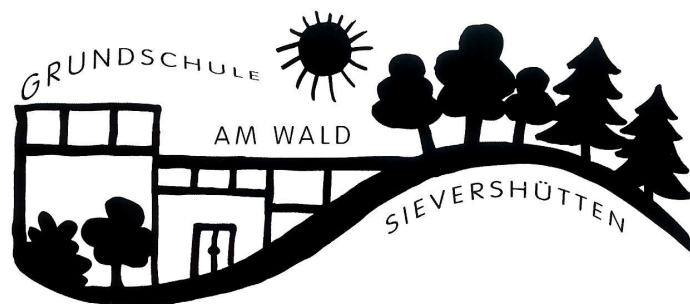


# Schulprogramm

Stand: 29.05.2006  
Aktualisierung im März 2011



## **Grundschule am Wald**

Am Sportfeld 3

24641 Sievershütten

Tel.: 04194-270

Fax: 04194-980 272

[Grundschule-am-Wald.Sieversshuetten@Schule.LandSH.de](mailto:Grundschule-am-Wald.Sieversshuetten@Schule.LandSH.de)

# Inhalt

Unsere Schule	1
Pädagogische Grundsätze unserer Schule	2
• In unserer Schule wollen wir Lernfreude wecken und erhalten	5
• In unserer Schule legen wir Wert auf individuelle Lernerfolge	6
• In unserer Schule sollen Schülerinnen und Schüler stark und selbstbewusst werden	7
• In unserer Schule achten wir einander	8
• In unserer Schule fühlen wir uns wohl	9
Umgesetzte Vorhaben in unserer Schule	10 - 11
Vorhaben in unserer Schule	12
Anhänge zum Schulprogramm	
• Förder- und Forderplan	13
• Streitschlichtung	14
• Vorläufiges Ausbildungskonzept	15-16
• Erziehungskonzept	17
• Zusammenarbeit mit dem Kindergarten	18

# Unsere Schule

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bilden die Grundschulen Sievershütten, Oering und Struvenhütten eine organisatorische Einheit mit dem gemeinsamen Namen Grundschule am Wald.

Die Grundschule am Wald in Sievershütten liegt im ländlichen Raum in Südholstein etwa 15 km östlich von Kaltenkirchen. Die Schule wird vornehmlich von Kindern aus den Dörfern Sievershütten, Stukenborn und Hüttblek besucht. Für die auswärtigen Schülerinnen und Schüler besteht eine Schulbusbeförderung.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien mit großen sozialen Unterschieden. Viele Elternteile pendeln zur Arbeit in die umliegenden Städte.

Die Schule liegt an der Gemeindegrenze von Sievershütten und Stukenborn an einem Wald und einem Sportfeld in einem verkehrsberuhigten Bereich.

Das Schulgebäude wurde 1966 von der „Dörfergemeinschaftsschule Stukenborn-Sievershütten-Hüttblek“ in Sievershütten bezogen.

Im Jahr 1974 wurde das Amt Kisdorf Schulträger der Schule und der Name wurde in „Grundschule Sievershütten“ geändert.

Seit dem Schuljahr 1997/1998 heißt die Schule „Grundschule am Wald“.

Der Schulträger pflegt intensiven Kontakt mit der Schule und sorgt für eine gute Ausstattung. Finanzielle Unterstützung gibt es zusätzlich durch den schuleigenen Förderverein.

Die schuleigene Turnhalle wird vom Kindergarten mitbenutzt. Am Nachmittag bietet der TuS StuSie vielfältige Sportveranstaltungen an.

Die Schule verfügt über einen Computerraum. Zudem steht in jeder Klasse ein eigener Computer zur Verfügung. Das Lehrerzimmer und die Klassenräume sind miteinander vernetzt und haben Internetzugang.

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen etwa einhundert Schülerinnen und Schüler die Schule. Sie sind in vier Klassen aufgeteilt. Das Kollegium besteht aus vier vollzeitbeschäftigten Lehrkräften und einer Lehrkraft mit reduzierter Stundenzahl. Die Schule wird von Frau Bartz geleitet. Zur Unterstützung der Schulleitung steht an zwei Tagen in der Woche eine Schulsekretärin zur Verfügung. Zwei Hausmeister und eine Reinigungskraft sorgen dafür, dass Gebäude und Gelände funktionstüchtig und stets gepflegt bleiben.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Elternschaft bzw. mit dem Schulelternbeirat findet statt. Die Schule steht im intensiven Kontakt zum angrenzenden Kindergarten „Hüsieborn“. Die Hortkinder werden nachmittags im Schulcontainer betreut. Für die Unterbringung der „Betreuten Grundschule“ steht ebenfalls der Container zur Verfügung.

Der Förderverein unterstützt die Arbeit der Schule und ist Träger der „Betreuten Grundschule“.

Das Schulleben ist fest in die dörflichen Veranstaltungen eingebunden. Die unterrichtlichen Vorhaben werden durch zusätzliche Aktivitäten ergänzt.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2005/2006 wird das Konzept der „Verlässlichen Grundschule“ verwirklicht.

## Pädagogische Grundsätze unserer Schule

### **In unserer Schule wollen wir Lernfreude wecken und erhalten.**

Wir wecken Lernfreude und erhalten diese, indem wir:

- handlungs-, produktions- und projektorientiert unterrichten.  
Das tun wir, damit unsere Schülerinnen und Schüler einen engen, intensiven Kontakt zum Unterrichtsgegenstand aufbauen, d. h. dass sie ihn nicht nur aufnehmen, sondern selbst tätig werden und zum Teil den Unterricht mitbestimmen.
- fächerübergreifend lehren.  
Das tun wir, damit unsere Schülerinnen und Schüler in Zusammenhängen lernen und sie ein Thema fächerübergreifend erfahren. Dies erleichtert ihnen den Sinn des zu Lernenden ganzheitlich zu erfassen.
- Medienvielfalt anbieten.  
Das tun wir, damit unsere Schülerinnen und Schüler Unterrichtsthemen mit allen Sinnen erfassen.
- unseren Schülerinnen und Schülern offene und partnerschaftliche Arbeitsformen anbieten.  
Das tun wir, damit unsere Schülerinnen und Schüler durch ein vielfältiges Angebot von Arbeitsformen Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperationsfähigkeit entwickeln und zu eigenen Lernstrategien finden.
- ein differenziertes Lernangebot und gemeinsames klassenübergreifendes Lernen in den Jahrgangsstufen 1,2,3 und 4 anbieten.  
Das tun wir, um unsere Schülerinnen und Schüler individuell fördern und fordern zu können. Zudem sollen sie ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln.
- außerschulische Lernorte besuchen.  
Das tun wir, damit unsere Schülerinnen und Schüler durch unterrichtsbegleitende Maßnahmen an außerschulischen Lernorten „wirkliches“ Leben beobachten und verstehen lernen.

## **In unserer Schule legen wir Wert auf individuelle Lernerfolge.**

Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler individuelle Lernerfolge erfahren. Dies erreichen wir durch:

- optimales Fördern und Fordern in Form von Differenzierungsstunden, jahrgangsübergreifende Gruppen, Projektwochen, Doppelbesetzungen und dem Schreiben von individuellen Lernplänen.
- verschiedene Methoden und Materialien. (zum Beispiel: Stationsarbeit, Wochenpläne, Werkstattarbeit, Computer, Anschauungsmaterialien, Bücherei, Portfolio)
- das Vergleichen mit anderen Schulen. (Teilnahme an Parallelarbeiten und VERA)

## **In unserer Schule sollen Schülerinnen und Schüler stark und selbstbewusst werden.**

Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule diese als selbstbewusste, starke Menschen verlassen. Dies erreichen wir durch:

- die Förderung der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.  
Wir zeigen unseren Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Lernwege auf, unter denen die Schülerinnen und Schüler den eigenen, besten Weg auswählen können. In ihrer Entscheidung unterstützen wir sie.
- die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Förderung der Kritikfähigkeit.  
Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, das Beste aus sich heraus zu holen. Wir bestärken die Schülerinnen und Schüler darin Sachverhalte zu hinterfragen, ihre Meinung zu äußern, zu begründen und trotzdem die Meinung anderer zu tolerieren.

## **In unserer Schule achten wir einander.**

Wir achten einander, indem wir:

- Toleranz üben.  
Wir akzeptieren und respektieren uns in unseren Eigenarten und Vielfältigkeiten.
- rücksichtsvoll und gewaltfrei miteinander umgehen.  
Wir vereinbaren mit unseren Schülerinnen und Schülern Regeln und achten gemeinsam auf die Einhaltung.
- Strategien zur konstruktiven Konfliktlösung aufzeigen.

Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler darin ihre Gefühle auszudrücken, einander zuzuhören und Konflikte fair auszutragen. Durch ein spezielles Trainingsprogramm werden ausgewählte Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt in Konflikten untereinander zu vermitteln, ohne das dabei eine Lehrkraft hinzugezogen werden muss (Streitschlichtung).

### **In unserer Schule fühlen wir uns wohl.**

Wir gestalten unsere Schule so, dass wir uns gerne in ihr aufhalten. Das erreichen wir durch:

- räumliche Gestaltung,
- schulische Ausstattung,
- festliche Aktivitäten,
- gemeinsame Projekte und Ausflüge.

### **In unserer Schule legen wir Wert auf gesunde und aktive Schülerinnen und Schüler.**

Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gesund und aktiv durchs Leben gehen. Dies erreichen wir durch:

- gesundes Frühstück
- unsere Schulhofgestaltung mit motorischen Geräten
- aktive Pausen an Motorikgerät, Kletterwand, Tischtennisplatte, Schaukel, Kletterwand, Fußballtor, die Ausleihe der Pausenspielzeuge: z. B. Bälle, Pferdeleinen, Springseile u. Ä..
- drei Sportstunden für die Jahrgangsstufen 3 und 4 bzw. zwei Sportstunden für die Jahrgangsstufen 1 und 2
- verschiedene Sportveranstaltungen (z.B. Laufabzeichen, Teilnahme an Kreismeisterschaften im Fußball, Turnen, Crosslauf, etc.)
- Kurse zum Frührad fahren im 1. und 2. Schuljahr

# In unserer Schule wollen wir Lernfreude wecken und erhalten.

<b>Erläuterung</b>	<b>Umsetzung</b>
Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler mit Freude lernen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Lesekompetenz zu fördern, stellen wir eine altersgemäß sortierte eigene Bücherei für die Schule bereit.</li> <li>• Außerdem führen wir in regelmäßigen Abständen Aktivitäten zur Leseförderung durch.</li> <li>• In allen Klassen stehen Computer mit Internetanschluss zur Verfügung. Zudem haben wir einen Computerraum mit 12 Plätzen.</li> <li>• Wir bieten Arbeitsgemeinschaften für Klasse 3 und 4 (zurzeit: Sport, Plattdeutsch, Kunst und Tschechien).</li> </ul>
Wir lernen zusammen und voneinander.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streitschlichterausbildung</li> <li>• Wir haben die Möglichkeit während offener Unterrichtsphasen in kleinen Gruppen an Gruppentischen im Flur und in der Pausenhalle zu lernen.</li> <li>• Wir fahren in der dritten oder vierten Klasse auf Klassenfahrt. Diese steht in enger Verbindung mit Themen des Heimat- und Sachunterrichts.</li> <li>• Im Abstand von zwei Jahren finden jahrgangsübergreifende Projektwochen statt. Anschließend gibt es eine Präsentation für die Öffentlichkeit.</li> </ul>
Wir möchten konkretes Lernen und Begreifen ermöglichen.	<p>Wir laden Experten ein und besuchen außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungsberatung,</li> <li>• Zahnprophylaxe,</li> <li>• Verkehrspolizist,</li> <li>• Theater,</li> <li>• Ausflüge zu den Orten, die in Verbindung mit dem Heimat- und Sachkundeunterricht stehen,</li> <li>• Wald, Zoo, Feuerwehr usw.</li> </ul>

# In unserer Schule legen wir Wert auf individuelle Lernerfolge.

<b>Erläuterung</b>	<b>Umsetzung</b>
Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler optimal gefördert und gefordert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch eine zusätzliche Schulstunde von 20 Minuten für alle Klassen an allen Tagen</li> <li>• durch Differenzierungsstunden bzw. Forder- und Förderstunden in allen Jahrgangsstufen</li> <li>• durch Doppelbesetzungen</li> <li>• durch flexible Gruppengrößen</li> <li>• durch jahrgangsübergreifende Forderung bzw. Förderung</li> <li>• durch gemeinsames Lernen der ganzen Schule (klassenübergreifende Projektwoche alle zwei Jahre)</li> </ul>
Wir setzen verschiedene Methoden und Materialien ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frontalunterricht</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Stationsarbeit</li> <li>• Freiarbeit</li> <li>• Arbeit nach Plänen</li> <li>• Arbeit mit Karteien und Werkstätten</li> <li>• Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schüler</li> <li>• Fächerübergreifender Unterricht</li> <li>• Aufsuchen außerschulischer Lernorte</li> <li>• Lehrwerke</li> <li>• Anschauungsmaterial</li> <li>• Arbeitsmappen</li> <li>• Kopiervorlagen</li> <li>• Filme</li> <li>• Computer</li> <li>• Internet</li> <li>• Bücherei</li> <li>• Portfolio</li> </ul>
Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich mit denen anderer Schulen messen können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch die Teilnahme an den Vergleichsarbeiten/Parallelarbeiten</li> <li>• durch die Teilnahme an VERA</li> <li>• durch Überprüfung der Standards</li> </ul>



# In unserer Schule sollen Schülerinnen und Schüler stark und selbstbewusst werden.

Erläuterung	Umsetzung
Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit stetig erweitern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir unternehmen in der dritten oder vierten Klasse eine Klassenfahrt. Vor und während der Fahrt übernehmen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Aufgaben, um die Fahrt mitzugestalten.</li> <li>• Wir arbeiten im Projekt „Schüler helfen Leben“ mit.</li> <li>• Im Unterricht bieten wir an:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeit in Kleingruppen</li> <li>○ Offene Unterrichtsform</li> <li>○ Nutzung v. Gruppentischen</li> <li>○ Einsatz von PC, Internet und eigener Bücherei</li> <li>○ Nutzung von Bücherkisten als Quelle eigenständigen Wissenserwerbs</li> </ul> </li> <li>• Wechselnde Schülergruppen achten als „Müllpolizei“ auf Sauberkeit und Mülltrennung auf dem Schulhof.</li> <li>• Die Spielausleihe sorgt für eine sinnvolle Pausengestaltung.</li> <li>• Wir regen die Kinder an die Ausleihe der Schulbücherei zu nutzen.</li> </ul>
Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler selbstbewusst werden und ihre Stärken finden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir nutzen unterschiedliche Programme zur Gewaltprävention, z. B. „Fit und stark fürs Leben“.</li> <li>• Wir bieten differenzierte und individualisierte Arbeitsformen und Anforderungen an.</li> </ul>
Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen Kritik zu äußern und anzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir versuchen Konflikte im Gespräch zu klären.</li> <li>• Wir bilden Schülerinnen und Schüler als Streitschlichter aus.</li> <li>• Streit wird nach Möglichkeit in der Streitschlichtung geklärt.</li> </ul>

# In unserer Schule achten wir einander.

<b>Erläuterung</b>	<b>Umsetzung</b>
<p>Wir achten einander, indem wir rücksichtsvoll, tolerant und gewaltfrei miteinander umgehen.</p>	<p>Wir achten auf die Einhaltung der Schulordnung.</p> <p>Wir vermindern das Aggressionspotential durch individuell ausgerichtete Lernanforderungen.</p> <p>Wir üben Gewaltprävention aus durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhofgestaltung mit Rasen und Wall zum Austoben</li> <li>• Spielanregung: Basketball-Korb, „Meetzi“-Spielhaus, Mitbenutzung der Schaukel, Motorikgerät, Vogel-nestschaukel und Kletterwand</li> <li>• Spieleausleihe im Container</li> <li>• Projekt: „Fit und stark fürs Leben“, „Tobi und die Stadtparkkids“ o. ä.</li> <li>• Elterngespräche und Beratung der Eltern</li> <li>• Erzählkreis/Morgenkreis</li> <li>• lange Pausen</li> <li>• gemeinsames Frühstück in der Klasse</li> </ul>
<p>Wir achten einander, indem wir Strategien zur Konfliktlösung aufzeigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler ihre Gefühle auszudrücken, jemandem zuzuhören und Konflikte fair auszutragen.</li> <li>• Wir Lehrkräfte greifen Probleme sofort auf und bemühen uns um eine schnelle Problemlösung.</li> <li>• Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit Konflikte in der Streitschlichtung zu klären.</li> <li>• Wir beschließen mit den Schülerinnen und Schülern Abmachungen und Verträge.</li> </ul>

# In unserer Schule fühlen wir uns wohl.

<b>Erläuterung</b>	<b>Umsetzung</b>
Wir achten auf unsere räumliche Ausstattung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klassenspezifische Einrichtung der Klassenräume</li> <li>• Ausweichmöglichkeiten z. B. in den Flur und in den Container</li> </ul>
Wir planen unsere schulische Ausstattung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnhalle</li> <li>• Werkraum / Mehrzweckraum</li> <li>• Schulhof</li> <li>• Sportplatz</li> <li>• Bücherei</li> <li>• Schulküche</li> <li>• Freiarbeitsmaterial</li> <li>• Pausenspielzeug</li> </ul>
Wir gestalten unsere festlichen Aktivitäten.	<p>Aktivitäten nach den Jahreszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschulung</li> <li>• Jahreszeitliches Schmücken der Schule</li> <li>• Herbst-/Weihnachtsbasteln</li> <li>• Theaterbesuch</li> <li>• Weihnachtsfeier</li> <li>• Fasching (alle zwei Jahre)</li> <li>• Osterfrühstück</li> <li>• Oster-, Sommer- und Herbstsingen</li> <li>• Erntedank</li> <li>• Vogelschießen</li> <li>• Abschlussfeier der vierten Klassen</li> </ul>
Wir planen unsere gemeinsamen Projekte und Ausflüge.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung mit dem zuständigen Polizisten</li> <li>• Projektwoche</li> <li>• Zahnprophylaxe</li> <li>• Bundesjugendspiele</li> <li>• Klassenfahrten</li> <li>• Außerschulische Lernorte: Zoo, Feuerwehr, Krankenhaus, Wald, u. s. w.</li> <li>• Teilnahme an Kreisjugendmeisterschaften wie Fußball und Turnen</li> <li>• Laufabzeichen</li> </ul>

# Umgesetzte Vorhaben in unserer Schule

## **Schulhofgestaltung**

Die Schulhofgestaltung wurde 2009 durch die Aufstellung der Reckstangen beendet.

## **Gemeinsames Frühstück nach der 2. Stunde**

Mit Beginn der „Verlässlichen Grundschule“ legten die Lehrkräfte der Grundschule am Wald in Abstimmung mit der Elternschaft fest, täglich ein zehninütiges gesundes Frühstück in der Zeit von 8.50 Uhr bis 9.04 Uhr einzunehmen. Dies geschieht im Klassenverband. Mit Blick auf eine gesunde, wertvolle Ernährung sollen überzuckerte Speisen und Getränke vermieden werden. An Kindergeburtstagen kann auch Kuchen angeboten werden. Das „Gesunde Frühstück“ soll als tägliches Ritual in den Schulalltag einfließen und das Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung schulen. Zu dem Leitthema „Gesund Leben – sich wohl fühlen“, in das das „Gesunde Frühstück“ eingebettet ist, wird die Ernährungsberaterin der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendschutzpflege Frau Bettina Boog-Habenicht in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen herangezogen. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 bildet die Zahnpflege und das gesunde Gebiss den Schwerpunkt, in den Jahrgangsstufen 3 und 4 die gesunde Ernährung.

## **Nutzung der Schulbücherei**

Die Idee, eine eigene Schulbücherei aufzubauen, ergab sich aus dem Umstand heraus, dass die bisher bestellten Bücherkisten sehr kostenintensiv sind. Ein geeigneter Raum, sowie eine spendenfreudige Elternschaft begünstigten unsere Idee.

Im Juni 2005 wurde das Projekt Schulbücherei begonnen. Seit dem wächst die Bücherei stetig durch Sach- und Geldspenden von Seiten der Eltern, des Fördervereins und durch Mittel des Schuletats. So konnte auch mit der Anschaffung von Regalen und Sitzgelegenheiten begonnen werden.

Zurzeit beläuft sich die Anzahl der Bücher auf ca. 450 Exemplare, unterteilt in 15 Kategorien.

Die Verwaltung liegt zunächst bei einer Lehrkraft, unterstützt von Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse.

## **Ausleihe**

**Öffnungszeiten: Mo. + Do. von 10.55 Uhr – 11.15 Uhr**

### **Regeln:**

1. Ich gehe ordentlich mit den Büchern um.
2. Ich bin in der Bücherei leise.
3. Wenn ich mir Bücher anschau, stelle ich sie nachher an die richtige Stelle zurück.
4. Um mir ein Buch ausleihen zu können, brauche ich meinen Leseausweis.
5. Ich warte geduldig, bis ich an der Reihe bin.
6. Nach spätestens 2 Wochen muss ich das Buch abgeben. Eine Verlängerung ist in Ausnahmen möglich.
7. Wenn ich ein Buch beschädige oder verliere, muss ich es ersetzen oder bezahlen.

Unser Ziel liegt jetzt darin, die Bücherei auszubauen. Die Anzahl der Bücher und das Mobiliar werden wir durch weitere Sach- und Geldspenden sowie aus schuleigenen Mitteln finanzieren.

Bei der Anschaffung neuer Bücher achten wir auf eine themenorientierte Auswahl, um noch effektiver nach unseren pädagogischen Grundsätzen lehren zu können.

Die Führung der Bücherei soll immer mehr in die Hände der Schülerinnen und Schüler (4.Klasse) gelegt werden, um deren Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu fördern.

Außerdem soll die Bücherei allen als Quelle eigenständigen Wissenserwerbs dienen.

Für die Umsetzung des Vorhabens ist die büchereibetreuende Lehrkraft verantwortlich.

# Vorhaben in unserer Schule

Zur Umsetzung unserer pädagogischen Grundsätze wollen wir in den kommenden zwei Jahren folgende Vorhaben durchführen:

## **Standards (Erarbeitung eines Schulcurriculum)**

Ab 2006 wurden länderübergreifende Bildungsstandards eingeführt. Ziel ist es, in Übereinstimmung mit dem Lehrplan, ein schulinternes Curriculum zu entwickeln, bei dem das Fördern und Fordern des einzelnen Schülers noch mehr im Vordergrund steht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Kompetenzen wie u. a. Fach- und Methodenkompetenz.

### Unsere ersten Schritte zur Umsetzung:

- Überprüfung der Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien auf Übereinstimmung mit den Bildungsstandards
- Ausrichtung des Unterrichts auf die zu erreichenden Kompetenzen
- kollegiumsinterne Fortbildung zu diesem Thema
- Anschaffung standardgerechter Materialien
- jahrgangsübergreifendes Arbeiten
- verstärkte Zusammenarbeit in der Schuleingangsphase (1. und 2. Klasse)
- individuelle Lernpläne ab der 3. Jahrgangsstufe

Für die Verwirklichung des Vorhabens ist das Kollegium gemeinsam verantwortlich. Der Stand der Entwicklung wird auf den Lehrerkonferenzen regelmäßig festgehalten. In der Schulkonferenz wird von der Schulleitung zusammenfassend über die Entwicklung berichtet.

# Förder- und Forderplan

Äußere Gestaltung der Forderung und Förderung:

- Grundsätzlich soll durch differenzierten und individualisierten Unterricht in allen Jahrgangsstufen die Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert werden.
- Mithilfe durch die Förderschule
- Teilnahme am Unterricht einer anderen Jahrgangsstufe in einem oder mehreren Fächern
- Einteilung der ersten 20-Minutenstunde, z. B. 1 x Stundenverlängerung, 1 x Mathe-Diff., 1 x Deutsch-Diff., Englisch in der Eingangsphase 1-2, evtl. Antolin

Für den Deutschunterricht wurde für den gesamten individuellen Förderbereich zusätzliches Material angeschafft.

Für sowohl den Förder- als auch Forderbereich steht zusätzliches Lesematerial mit Übungen zur Verfügung.

Fördern und Fordern im Mathematikunterricht

- Die Schülerinnen und Schüler haben teilweise ein zusätzliches Trainingsheft begleitend zum Mathematikunterricht um individuell im eigenen Tempo zu üben und zu vertiefen
- Ausgewählte Schülerinnen und Schüler schaffen sich Forder- und Förderhefte von dem Lehrwerk „Denken und Rechnen“ an
- Für starke Schülerinnen und Schüler wurden in den Eingangsklassen die Entdeckerkarteien passend zum Lehrwerk angeschafft.

Diagnostische Verfahren werden in beiden Fächern eingesetzt, um Lernstandserhebungen festzuhalten.

## Streitschlichtung

Unser neues Streitschlichter-Projekt soll zu einer Überwindung gewaltförmiger Konfliktaustragungen unter den Schülerinnen und Schülern beitragen.

Aggressionen zwischen Schülerinnen und Schülern gehören zum Schulalltag. In der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen wird Gleichaltrigen eine bedeutsame Rolle in der Definition und Aufrechterhaltung der eigenen individuellen Identität zugeschrieben. Es geht darum, Kinder und Jugendliche nicht nur als Problemverursacher zu sehen, sondern ihre Problemlösungskompetenzen einzubeziehen.

Ausgangspunkt für den Einsatz von so genannten Gewaltpräventions- und Interventionsprogrammen sind die Einstellungen von Schülern zum Thema Gewalt. Hier gilt es, den Lösungsversuchen durch Gewalt alternative Lösungen zur Streitschlichtung und -bewältigung entgegenzusetzen.

Um diese Form der Konfliktlösung auch an unserer Schule umsetzen zu können, haben Kolleginnen der Schule eine Fortbildung zum Thema „Multiplikatoren Ausbildung für Konfliktlotsen an Schulen“ besucht und erfolgreich abgeschlossen. Geplant ist in naher Zukunft (ggf. in Form einer AG) die Ausbildung von Streitschlichtern aus der Schülerschaft. Ziel ist es dabei, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, auf Gewalt als Mittel zur Lösung von Konflikten zu verzichten. In einem speziellen Trainingsprogramm werden die Grundregeln konstruktiver Konfliktlösung vermittelt. Die Teilnehmer werden dadurch in die Lage versetzt in Konflikten untereinander zu vermitteln, ohne das dabei eine Lehrkraft hinzugezogen werden muss.

Die Schülerstreitschlichtung ist seit dem Schuljahr 2008/09 fester Bestandteil des Schullebens.



## Vorläufiges Ausbildungskonzept

Grundlage des Ausbildungskonzepts sind die Ausbildungsstandards, die vom IQSH entwickelt und formuliert wurden. Alle Kollegen/innen sind verpflichtet, die Lehrkraft in der Ausbildung (LiA) zu unterstützen und für Hospitationen zur Verfügung zu stellen

### **Einsatz der LiA im eigenverantwortlichen Unterricht**

- LiA erteilen 10 eigenverantwortliche Unterrichtsstunden pro Ausbildungshalbjahr.

### **Unterricht unter Anleitung**

- Die LiA unterrichtet zwei Stunden in der Woche unter Anleitung.

### **Hospitation**

- Die LiA hospitiert mindestens 2 Wochenstunden im Unterricht einer Ausbildungslehrkraft, zusätzlich kann die LiA bei allen Lehrkräften des Kollegiums hospitieren.
- Die Ausbildungslehrkraft hospitiert pro Fach eine Unterrichtsstunde in der Woche.
- Die LiA legt bei einer Hospitation eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung mit Zielen und Unterrichtsskizze vor.
- Die Schulleiterin besucht alle 14 Tage die LiA im Unterricht, gleichmäßig auf ihre Fächer verteilt. Es findet anschließend eine Besprechung statt.

### **Ausbildungslehrkraft**

Die Kooperationsschule der Grundschule am Wald ist die Grund- und Gemeinschaftsschule Kisdorf.

- Zurzeit ist die Grundschule am Wald in der Lage LiA's in den Fächern Deutsch, Mathe und HSU auszubilden.
- Die Ausbildungslehrkraft organisiert den Ausbildungsbeginn durch intensive und beratende Gespräche und stellt eine Unterlagenmappe zusammen.
- Die Ausbildungslehrkraft hilft der LiA sich in der Schule mit ihren eigenen Strukturen zu orientieren und sich zu organisieren.
- Die LiA gibt eine 14-tägige Rückmeldung an die Schule.
- Die LiA nimmt an allen schulischen Veranstaltungen teil.

### **Orientierungsgespräche**

- Die Ausbildungslehrkraft führt im ersten, zweiten und dritten Ausbildungshalbjahr ein Orientierungsgespräch mit der LiA durch.

### **Beratung**

- Die Ausbildungslehrkraft begleitet die LiA bei der Planung des eigenverantwortlichen Unterrichts, berät bei der Erziehungs- und Elternarbeit und bei Fragen zur Ausbildung.

### **Ausgleichsstunden**

- Die Ausbildungslehrkraft erhält eine Ausgleichsstunde (für Hospitation & Besprechung) pro Fach für die Betreuung der LiA.

### **Klassenlehreinsatz**

- Die LiA soll Klassenlehreraufgaben erlernen, indem sie als Klassenlehrerin oder in einem Klassenlehrerteam eingesetzt wird.

### **Teilnahme an Konferenzen**

- Die LiA nimmt an den Lehrerkonferenzen teil. Sie ist Mitglied der Fachkonferenzen, der Schulkonferenz und der Klassenkonferenzen.

### **Weitere Aufgaben**

- Die LiA übernimmt Pausenaufsichten.
- Die LiA übernimmt mitverantwortlich einen vorhandenen Gestaltungsraum der Schule (Bücherei, Fachraum o. ä.)

### **Ausbildung an der Kooperationsschule**

- Die Kooperationsschule ist die Gemeinschaftsschule Kisdorf.

### **Dienstliche Beurteilung**

- Die dienstliche Beurteilung durch die Schulleitung orientiert sich an den durch das IQSH festgelegten Ausbildungsstandards und an den im Schulprogramm der GS am Wald festgeschriebenen pädagogischen Grundsätzen für Unterricht, Erziehung und Schulleben.

# Erziehungshilfekonzept

Das Erziehungshilfekonzept der GS am Wald greift in dem Moment, wo die Streitschlichtung keine Lösungen für eine problematische Situation mehr findet. Die folgenden Maßnahmen sind als Grundgerüst zu verstehen und können je nach Situation ausgetauscht und abgewandelt werden.

## 1. Maßnahmen innerhalb der Schule:

- Lehrer- / Schüler - Gespräch
- Lehrer- / Eltern - Gespräch ggf. mit dem betroffenen Schüler/der betroffenen Schülerin
- Belobigungssysteme und Rückmeldesysteme
- Projektstunde zur Steigerung der sozialen Ich-Kompetenz
- Erstellung eines Lernplans
- Kurzfristiger / langfristiger Klassenwechsel (siehe Schulgesetz § 25)
- Betroffene Eltern begleiten ihr Kind im Unterricht
- Ordnungsmaßnahmen (siehe Schulgesetz § 25)

## 2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen:

- Förderschule in Kaltenkirchen
- Ergotherapeutische Praxen
- Schulpsychologen / anderer Psychologen
- Förderschule für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler in Bad Segeberg
- Jugendamt

## Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

### Übergang vom Kindergarten auf die Schule

- Veröffentlichung der Anmeldetermine.
- Die einzuschulenden Kinder bekommen die Einladung zu einem 15 – 20 minütigen Gespräch mit der Schulleiterin.
- Schule und Kindergarten stehen in Kontakt zueinander.
- Die schulärztliche Untersuchung findet statt.
- Vorzeitig angemeldete Kinder, bei denen Zweifel über die Schulfähigkeit besteht, werden später noch einmal eingeladen oder die Schulleiterin schaut sich das Kind im Kindergarten an.
- Die zukünftige Klassenlehrerin oder die Schulleiterin besucht die „Schulkinder“ in den Gruppen.
- Die einzuschulenden Kinder nehmen an einer Unterrichtsstunde der ersten Jahrgangsstufe teil.
- Die einzuschulenden Kinder besuchen die Schule in einer Ergänzungsstunde und spielen mit den Kindern der ersten Jahrgangsstufe auf dem Pausenhof.
- Die Eltern werden zu einem Informationsabend eingeladen.
- Die einzuschulenden Kinder kommen zu einer Schnupperstunde.

### Einschulung

Vor der Feier in der Grundschule am Wald bietet der Pfarrer einen Einschulungsgottesdienst an.

In der Grundschule am Wald finden bei der Einschulungsveranstaltung eine Aufführung und das Verteilen der Schultüten in der Turnhalle statt. Danach erleben die Erstklässler eine Unterrichtsstunde in der Klassengemeinschaft. Während dieser Zeit bieten wir den Eltern „offene Türen“ an, um sich den Unterricht in den Klassen 2, 3 und 4 anschauen zu können. Zum Schluss wurden die Kinder mit Schultüten und Ranzen fotografiert. Während dessen bieten die Eltern der Zweitklässler eine aufwändige Cafeteria an. Die eingesammelten Spenden werden für eine Anschaffung für die Grundschule benutzt.